

Von weiteren Jagden auf Parforce-Art wird unter Johann Georg IV. keine Erwähnung gethan, ausgenommen ein solches bei Torgau am 9. (19.) October 1693, wobei 2 Hasen gehetzt worden sind, und am 10. (20.) Januar 1694 ein Saujagen zu Wermsdorf. Von dabei beschäftigtem Personale finden sich nur die Namen des Oberjägermeisters von Erdmannsdorf und des Parforcejägers Ziegler genannt; über die zu dieser Jagd erforderliche Equipage an Pferden und

mit Herrn von Erffa, Anna Elisabeth mit Johann Burkhardt von Carben vermählt. Eleonore Charlotte war mit Johann Philipp Rüdts von Bödighen verlobt, welcher vor der Vermählung starb. Sie kam als Hoffräulein der verwittweten Kurfürstin Wilhelmine Ernestine von der Pfalz, geborenen Prinzessin von Dänemark, 1685 nach Sachsen und findet sich seitdem in der Dresdner Hofgeschichte häufig erwähnt. Der Ober-Kämmerer und Geheime Rath Christian August von Haxthausen, der im Stillen mit ihr vermählt gewesen sein soll, hatte auf dem Todtenbette seinen drei Söhnen Georg Ludwig, Otto Christoph und Christian August „eingebunden und mündlichen verordnet“, dass nach seinem Tode dem „Fräulein von Hilligen“ auf Lebenszeit die Interessen von auf Putzkau haftenden 12000 Rthlr. jährlich sollten ausgezahlt werden. Fräulein von Hülchen kommt in der sächsischen Hofgeschichte schon zu Kurfürst Johann Georg's III. Zeiten als gefällige Gelegenheitsmacherin für Liebespaare vor, und bleibt diesem Herzenszuge, bei allen Liebschaften die Vertraute zu sein, ihre Lebenszeit lang getreu. Sie war discret und fern von Intrigue, besass das Vertrauen des Königs August II., und war von jovialem Temperamente. Nach einer Jagd in der Hoflössnitz schrieb sie, damals schon in höherem Alter stehend, am 4. November 1715 in das Jagdbuch folgenden Spruch ein:

„*Vive la vigne et les vigneronns,
Le comte — — aime les filles et moi les garçons.*“

„*Eleonor Charlotte de Hülchen.*“

Und am folgenden Tage zeichnete sie in das Gedenkbuch von Weinböhl ein:

„*J'aime le Roy de tout mon coeur,
Après aussi un peu la chasse et les chasseurs.*“

„*Eleonor Charlot de Hülchen.*“

Ihr Todesjahr, und wo sie gestorben ist, habe ich nicht aufgefunden. Die Familie war katholisch; sie dagegen scheint — dafür spricht ihre Stellung als Hofdame einer strenglutherischen Fürstin — der augsburgischen Confession angehört zu haben.